



Medieninformation

Bern, 21. Juli 2014

Erfolgreiche Schweizer Delegation an der Internationalen Physik-Olympiade in Kasachstan

Die Schweizer gewannen zwei Silber-, eine Bronzemedaille und zwei Honorable Mentions an der 47. Internationalen Physik-Olympiade (IPhO) 2014 in Astana, Kasachstan. Sebastian Stengele aus Rothrist und Rafael Winkler aus Mettauertal (beide Alte Kantonsschule Aarau, AG) gewannen je eine Silbermedaille, Barbara Roos aus Dübendorf (MNG Rämibühl, ZH) eine Bronzemedaille. Nikita Rudin aus Corsier und Pieter Stas aus Vandœuvres (beide Ecole Moser, GE) gewannen je eine Honorable Mention.

„Ein Resultat, das alle unsere Erwartungen übertrifft“ freut sich der sichtlich begeisterte aber müde Leader der Schweizer Delegation, Lionel Philippoz. „Es ist noch erfreulicher wenn man bedenkt, dass die kasachischen Gastgeber schwierige Prüfungen vorbereitet haben“ ergänzt er. Die grosse Vorbereitungsarbeit, die von den Freiwilligen der Schweizer Physik-Olympiade jedes Jahr investiert wird, hat sich ausgezahlt und motiviert das ganze Team; die Jugendlichen strahlen.

Fingerspitzengefühl, Intuition und Wissen waren gefragt

„Das Praktikum verlangte viele sehr genaue Messungen“ erwähnt Barbara Roos, eine der wenigen jungen Frauen unter den 383 Jugendlichen. Ihre Begleitpersonen, Physiker aus den 86 teilnehmenden Ländern, müssen zuerst die vom Gastland vorbereiteten Prüfungen genehmigen, bevor sie übersetzt und den Studenten vorgelegt werden. Im diesjährigen 5-stündigen Praktikum musste die Lichtpolarisation in verschiedenen Materialien gemessen werden. Das verlangte sehr exaktes Arbeiten, viel Fingerspitzengefühl aber auch Intuition und Wissen im Umgang mit Materialien. Das beeindruckte Rafael Winkler nur bedingt: „Ich fand es relativ einfach, aber vielleicht auch nur, weil ich zum zweiten Mal dabei war“. Eine wiederholte Teilnahme kann einen Vorteil sein, da die Erfahrung dazu hilft, die ausserordentliche Situation einer IPhO besser zu bewältigen, was auch Sebastian Stengele bestätigt. Er nahm schon zweimal

erfolgreich an einer Internationalen Biologie-Olympiade (2013 und 2014) teil, bevor er direkt nach Astana flog um an der IPhO 2014 mitzumachen.

Astana – Ehrgeiz in den Steppen

Kasachstan und die neue Hauptstadt Astana imponieren. Nikita Rudin ist besonders von der modernen Architektur beeindruckt und von der Omnipräsenz des kasachischen Präsidenten überrascht. Der Besuch des Astana School Children's Palace mit seiner interaktiven Ausstellung gefiel den Jugendlichen und wie es Pieter Staas ausdrückte, „es wäre cool wenn wir das in Genf hätten“. Astana ist eine moderne Stadt mitten in den Steppen, den Winden ausgeliefert, wo Ehrgeiz überall greifbar ist, wie bei den jungen Physikern. Viele werden im Herbst ihr Studium an einer Eliteuniversität beginnen. Bis dahin entdecken sie das Land und seine kulinarischen Traditionen, wie die Pferdemilch. Sie bauen Beziehungen auf und erfüllen so das zweite Ziel der IPhO, den Kontakt und den Austausch unter Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen, über die Landesgrenzen hinaus zu pflegen.

Internationale Physik-Olympiade IPhO

Die Internationale Physik-Olympiade IPhO ist ein **Wettbewerb für junge Physikerinnen und Physiker**, die sich für mehr als den Mittelschulstoff interessieren. Die Schweiz nimmt seit 1995 an der IPhO teil. Das Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Mittelschülerinnen und -schüler sowie der internationale Austausch. Jedes der 86 Teilnehmerländer kann ein Team von maximal 5 Jugendlichen unter 20 Jahren stellen, die in der nationalen Olympiade ihres Landes selektioniert worden sind. Die erste Runde der Schweizer Physik-Olympiade SwissPhO 2013 absolvierten **67 Schweizer und Liechtensteinische Teilnehmende**.

Die Organisation der SwissPhO, die Teilnahme der Schweizer und Liechtensteinischen Delegationen an den IPhO sowie die nationale Vorbereitung übernimmt der **Verein SwissPhO und seine ehrenamtlich tätigen Mitglieder**. Der Verein ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Philosophie.

Auch in der Schweiz werden sporadisch **internationale Wissenschafts-Olympiaden** organisiert. Im Jahr 2012 fand die Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade MEMO 2012 in Solothurn statt. Die Internationale Biologie-Olympiade IBO 2013 wurde vom VSWO gemeinsam mit der Universität Bern organisiert (www.ibo2013.org). Und mit der Internationalen Physik-Olympiade IPhO 2016 steht die nächste Herausforderung an: Sie wird gemeinsam von der Schweiz und Liechtenstein ausgetragen.

Start der **nächsten Schweizer Physik-Olympiade**: Herbst 2014. Austragungsort **IPhO 2015**: Mumbai, Indien, vom 5. bis 12. Juli 2015.

Für weitere Informationen:

Marlis Zbinden
Geschäftsführerin
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
+41 (0)31 631 39 86
zbinden@olympiads.unibe.ch

Fotos:

www.olympiads.ch/fotos unter IPhO 2014 Kasachstan

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

www.swisspho.ch – Schweizer Physik-Olympiade SwissPhO

<http://ipho2014.kz/> – Internationale Physik-Olympiade IPhO 2014 in Astana, Kasachstan